

Am 13. Dezember 1872 gründeten 13 Männer den Verein für Chemnitzer Geschichte. In kurzer Zeit hatte der Verein mehr als, 350 Mitglieder, darunter den damaligen Oberbürgermeister André und bekannte Industrielle wie Richard Hartmann, Louis Schönherr und Johann Zimmermann. Von Anfang an wurde der Industriegeschichte und der Geschichte der Arbeit und der Arbeiter ein großer Stellenwert eingeräumt. Im Mittelpunkt des Vereinsleben standen Aktivitäten, die auch heute noch für den Geschichtsvereins bestimmend sind: Vorträge, Exkursionen und Publikationen. In der Reihe der Mitteilungen erschienen 31 Hefte, die für die Stadtgeschichtsforschung bis heute maßgebliche Beiträge enthalten. Sehr bald wurden auch eigene Sammlungen mit Archiv, Bibliothek und Museum begründet. Letzteres war ab 1876 in der Lechlaschen Villa (Annaberger Straße) öffentlich zugänglich. Über verschiedene Zwischenstationen ging es letztendlich im 1931 gegründeten Schloßbergmuseum auf. Exponate wie das Heilige Grab kamen so über den Verein an das Museum. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges wurden in der sowjetischen Besatzungszone Vereine verboten. Die Sammlungen des Vereins für Chemnitzer Geschichte wurden auf städtische Institutionen verteilt, wo sie heute größtenteils noch zugänglich sind. In der DDR fand ehrenamtliche stadtgeschichtliche Forschung und Vermittlung vor allem im Rahmen des Kulturbundes statt. Nach der friedlichen Revolution wurde am 19. April 1990 auf Initiative des Stadtarchivars Gert Richter der Chemnitzer Geschichtsverein gegründet, der heute die Tradition des Vereins für Chemnitzer Geschichte fortsetzt. Der Chemnitzer Geschichtsverein möchte in Zusammenarbeit mit der Professur für Europäische Regionalgeschichte der Technischen Universität Chemnitz und dem Staatlichen Museum für Archäologie Chemnitz (smac) das Jubiläumskolloquium zum Anlass nehmen, um die Geschichte ehrenamtlicher Stadt- und Regionalgeschichtsforschung in der Stadt aufzuarbeiten. Wenn auch – vor allem für den Zeitraum bis 1945 – wichtige Vorarbeiten vorliegen, so versteht sich das Kolloquium auch als Anstoß für notwendige weitere Forschungen.

Veranstalter:

- Chemnitzer Geschichtsverein e. V. 1990
- Professur für Europäische Regionalgeschichte der TU Chemnitz
- Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz (smac)



150 JAHRE
1872–2022

CHEMNITZER
GESCHICHTSVEREIN 1990 E.V.

Buß- u. Betttag, 16. 11. 2022

Staatliches Museum für Archäologie
Chemnitz (smac), Stefan-Heym-Platz 1

Neue Geschäftsstelle:

Franz-Mehring-Str. 7, 09112 Chemnitz
Vorsitzender: Dr. Jens Beutmann



Telefon: (0371) 666 1810, Fax: (0371) 666 1811
E-Mail: info@chemnitzer-geschichtsverein.de
Facebook: [fb.com/ChemnitzerGeschichtsverein](https://www.facebook.com/ChemnitzerGeschichtsverein)

Öffnungszeiten:

Dienstag 10 – 16 Uhr und nach Vereinbarung!



Programm des Kolloquiums zum 150. Jubiläum des Vereins für Chemnitzer Geschichte

Buß- und Bettag, 16. November 2022, Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz (smac)

13:00 bis 14:30 Uhr – Sektion 1

Der Verein für Chemnitzer Geschichte und was davon bleibt.

Sven Schulze, Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz
Grußwort

Markus Franke, Sächsisches Staatsministerium für Kultur und Tourismus
Grußwort

Dr. Wolfgang Uhlmann, Chemnitzer Geschichtsverein
Der Verein für Chemnitzer Geschichte
(1872 – 1945)

Dr. Stefan Thiele, Schloßbergmuseum Chemnitz
Die Sammlungen des Vereins für Chemnitzer Geschichte

Ulrike Budig, Stadtarchiv Chemnitz
Die Bestände des Vereins für Chemnitzer Geschichte im Stadtarchiv

----- Kaffeepause -----

15:00 bis 16:30 Uhr – Sektion 2

Chemnitzer Regionalgeschichtsschreibung in DDR und Berliner Republik

Dr. Stephan Pfalzer, Chemnitzer Geschichtsverein
Die Reihe „Beiträge zur Heimatgeschichte“ – Brücke zwischen den Folgen der „Mitteilungen“ des Chemnitzer Geschichtsvereins

Jörn Richter, Chemnitzer Geschichtsverein
Dr. sc. phil. Gert Richter und die Wiedergründung des Chemnitzer Geschichtsvereins 1990

Dr. Gabi Viertel, Chemnitzer Geschichtsverein
Die „Mitteilungen des Chemnitzer Geschichtsvereins“ und die „Beiträge aus dem Stadtarchiv“ – nachhaltige Ergebnisse der Zusammenarbeit zwischen engagierten Laienforschern und „Profis“

----- Kaffeepause -----

17:00 bis 18:00 Uhr – Sektion 3

Blick über den Tellerrand

Dr. Judith Matzke, Vorsitzende des Vereins für sächsische Landesgeschichte
Grußwort

Dr. Caroline Förster, Dresdner Geschichtsverein
Ein Dresdner Geschichtsverein und 150 Dresdner Hefte

Prof. Dr. Grisca Vercamer, TU Chemnitz, Professur Europäische Regionalgeschichte
„Schmerzliche Zusammenstöße“ vs. fruchtbares Miteinander – Laien und professionelle Historiker unter dem gemeinsamen Dach der Geschichtsvereine

----- Pause -----

18:30 Uhr – Abendvortrag

Dr. Johannes Mötsch, Vorsitzender des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine
Grußwort

Dr. Gunnar B. Zimmermann, Universität Hamburg
Geschichtsvereine in der Weimarer Republik und im „Dritten Reich“ – Perspektiven und Ansätze einer kritischen Erforschung

----- Imbiss und Getränke -----

Verbindliche Anmeldung bitte schriftlich an den Chemnitzer Geschichtsverein e. V. 1990, Franz-Mehring-Str. 7, 09112 Chemnitz oder per E-Mail an: info@chemnitzer-geschichtsverein.de

Unkostenbeitrag (einschl. Catering)

- bei Anmeldung bis 15.10.2022:
20,- € (für Mitglieder des Vereins: 10,- €, für Studierende: 5,- €)
- bei Anmeldung nach dem 15.10.2022:
30,- € (für Mitglieder des Vereins: 15,- €, für Studierende: 10,- €)

Bitte überweisen Sie den Teilnahmebeitrag auf das Konto des Chemnitzer Geschichtsvereins, IBAN DE32 8705 0000 3504 0002 00 bei der Sparkasse Chemnitz, Verwendungszweck: [Ihr Name]/Kolloquium oder zahlen Sie in bar in der neuen Geschäftsstelle (dienstags von 10 bis 16 Uhr).

(Stand: 25.08.2022)